

Schlag ins Wasser: Stadtrat gibt keine Mittel für Freibad Stockheide frei und will auch keine Bestandsgarantie geben

nordstadtblogger.de/schlag-ins-wasser-stadtrat-gibt-keine-mittel-fuer-freibad-stockheide-frei-und-will-auch-keine-bestandsgarantie-geben/

Von Nordstadtblogger-Redaktion

February 12, 2021



Freunde des Freibads Stockheide warben vergeblicher eine kurzfristige Sanierung des Bades. Foto: Leopold Achilles

Enttäuschung beim Freundeskreis Stockheide und den Stammgästen des Freibads Stockheide: Sie müssen sich in diesem Sommer – wenn nicht sogar für immer – ein anderes Bad zum Schwimmen und Entspannen aussuchen. In diesem Jahr wird das traditionsreiche Bad nicht repariert und kann dadurch nicht öffnen. Das entschied am Donnerstag die Mehrheit der Mitglieder im Rat. Die Politiker*innen insbesondere von CDU und SPD lehnten es zudem ab, eine Grundsatzentscheidung zum Erhalt des einzigen Freibads in der Nordstadt zu treffen – sie wollen (wir fraktionsübergreifend vereinbart) das im Rahmen der Erstellung des Masterplans Sport beauftragte Bädergutachten abwarten.

Kritik von Linken+, Grünen und BVT: „Eine Schließung ohne Perspektive geht nicht“

Tags zuvor hatte die Bezirksvertretung Innenstadt-Nord das fraktionsübergreifend gefordert. Doch das Ansinnen – von Linke+ als Antrag auf die Tagesordnung des Stadtrates gehievt – wurde abgelehnt. Zuvor Vertreter*innen mehrere Parteien deutlich

gemacht, dass sie nicht warten, sondern die Freibadsaison im Hoeschpark retten wollten. Das unterstrichen auch die Freund*innen des Bades vor der Ratssitzung, die mit Transparenten und Rettungsringen zur Stadtratsitzung gekommen waren.

„Eine Schließung ohne Perspektive geht nicht“, sagte Sonja Lemke. „Wir wollen Stockheide erhalten und dass das jetzt passiert. Das Bäderkonzept kann die Ausrichtung nicht ändern. Das Bad ist denkmalgeschützt und kann auch nicht zu einem Spaßbad umgebaut werden“, sagte beispielsweise Sonja Lemke (Linke+).

Leander Schreyer (Grüne) merkte an, die Verwaltung habe gesagt, dass sie den Erhalt nicht für richtig halte und auch das Nordbad abgerissen werden sollte, nahm er Bezug auf die Ausführungen von Sportdirektor André Knoche am Vortag in der Bezirksvertretung Innenstadt-Nord. „Ein Erhalt dieses Freibades ist offenbar nicht im Sinne der zuständigen Verwaltung.“

SPD und CDU wollen – wie fraktionsübergreifend verabredet – auf das Bädergutachten warten

Eine klare Meinung forderte Utz Kowalewski (Linke+) auch von der SPD: „Wenn Sie das Bad erhalten wollten, können Sie das auch beschließen“, meinte er in Bezug auf die Äußerungen der SPD-Fraktionsmitglieder, die in Sachen Erhaltung des Bades immer sehr zurückhaltend argumentierten. So wie Torsten Heymann (SPD), der sagte, dass man selbstverständlich zum Bad stehe, aber erst einmal die Ergebnisse der Beratungen zum Bäderkonzept, das ist ein Teil des genannten Masterplans, abwarten wolle.

Heymanns Fraktionskollegin Silvy Ixkes-Henkemeier äußerte sich auch nicht im Sinne eines Erhaltes. Sie sagte lediglich: „Niemand hat beschlossen, das Bad zu schließen. Aber wir haben beschlossen, das Bäderkonzept abzuwarten.“ Und Sozialdemokrat Hendrik Berndsen, der im Hoeschpark geboren ist, da sein Vater damals Parkleiter war – wie Berndsen später auch, scheint sogar ziemlich optimistisch zu sein, dass das Bad auf Dauer erhalten bleibt. Man habe damals mit Mehrheit beschlossen, ein Bäderkonzept aufzustellen und damit müsse man jetzt arbeiten. „Viele werden später ziemlich begeistert sein, wie das Bad aussehen kann.“



Das Freibad Stockheide im Hoeschpark wird diesen Sommer geschlossen bleiben. Archivbild: Alex Völkel

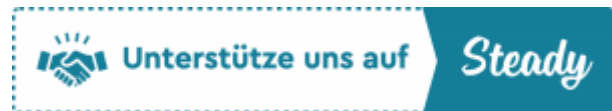


Der Appell verhallte. Foto: Leopold Achilles

Die CDU war noch zurückhaltender als die SPD in ihren Wortbeiträgen. Ute Mais wollte nicht dem Bäderkonzept vorgreifen und auch kein Geld für die Öffnung in diesem Sommer ausgeben. Und Sascha Mader sagte, er könne sich nicht an eine große Diskussion erinnern, als über den Masterplan abgestimmt worden sei. Er fände die Diskussion daher „lustig“. So oder so: Das Freibad bleibt mindestens diesen Sommer zu – die 250.000 Euro für die kurzfristigen Reparaturen und das Personal wollte die Ratsmehrheit nicht zur Verfügung stellen.

Mehr als eine wage Hoffnung auf eine Modernisierung oder Neubau von Nordbad und Freibad bleibt vorerst nicht.

***Mehr zum Thema bei
nordstadtblogger.de:***



[Nordstadt-Politiker*innen fordern fraktionsübergreifend den Weiterbetrieb des Freibads Stockheide auch in diesem Jahr](#)

[SPD will das Freibad Stockheide 2021 nicht öffnen – Kritik vom Freundeskreis – Online-Petition zum Bad-Erhalt](#)

[Schließung des Freibads Stockheide im Sommer: erheblicher Widerstand aus Politik und Zivilgesellschaft](#)